



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Stolhofen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Stolhofen.

Stolhofen ist ein kleiner / aber fester
Marggräflisch-Badischer Ort / auf der
Landstrassen / 4. Meil von Strassburg / auf
Rastatt zu / gelegen / ein vornehmer Paß /
der von den Schwedischen zweymal erobert /
aber wieder verloren worden. Liegt gar
eben / und aussershalb ein ziemliches Flecken
als eine Vorstadt / oder besonders Städtlein.
Anno 1688. haben die Franzosen allda übel
gehauset.

Stolpe.

Stolpe ist eine Hinter-Pommerische auf
Pommerellen zu / gelegene vornehme
Stadt / am Fluß Stolpa / so die Cas-
suben und Wenden Schluppe nennen. Sie
hat Macht Münze zu schlagen. Das Fürst-
liche Schloß ist mit 4. Gewölbern übereinan-
der / und einer Kirchen versehen. Der letzte
Herzog in Pommern hat solches / neben dem
Ampt / seiner Frauen Schwester / Frauen
Anna / Herzogin zu Croja und Alschot / ein-
geraumet.

Ein anders Stolpe / oder Stolpen / ist
ein Städtlein und Schloß / zum Bistum
Meissen / so des Herrn Churfürsten zu Sach-
sen / daselbst die Bischöffe vielmal gewohnt
haben. Ist im nechsten Krieg abgebrandt
worden ; und vielleicht auch Bischofswerda /
gegen der Lausitz / so in das Ampt Stolpen
gehörig.

Stoltenau.

Stoltenau ist ein Flecken / und weiland
festes